

Protokollauszug

aus der

9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 03.11.2009

öffentlich

Top 3 Informationen der Verwaltung

zur Kenntnis genommen

Frau E. Müller greift die Bitte von Herrn Utting bezüglich des behindertengerechten Zugangs zum Stadthaus auf und sagt zu, sich dazu mit dem Kommunalen Immobilienservice (KIS) in Verbindung zu setzen und per e-Mail über das Ergebnis zu informieren.

Anschließend informiert Frau E. Müller über den aktuellen Sachstand zum Umzug der Potsdamer Tafel in die Breite Straße/Dortustraße. Sie macht dabei deutlich, dass ihr Geschäftsbereich gemeinsam mit dem Sanierungsträger Potsdam diesbezüglich seit Dezember 2008 in ständigem Kontakt mit der Potsdamer Tafel steht. Die letzte gemeinsame Beratung fand am 06.08.2009 statt.

Durch den KIS erhielt die Potsdamer Tafel Unterstützung bei der Einreichung des Bauantrages. In der Beratung am 06.08.2009 teilte der Vorstandsvorsitzende der Potsdamer Tafel, Herr Bohrisch, mit, dass die Baugenehmigung für den Umbau des benannten Objektes vorliegt. Unterstützung durch Projekte der Geschäftsstelle Arbeitsmarktpolitik in Zusammenarbeit mit der PAGA wurde der Potsdamer Tafel zugesagt. Ein konkretes Projekt war bereits in Planung, musste jedoch durch die eingetretene zeitliche Verzögerung seitens der Potsdamer Tafel in der Ausrichtung verändert werden.

Der Potsdamer Tafel liegen mehrere Kostenvoranschläge zum Umbau vor. Nach Aussagen von Herrn Bohrisch hat sich die Potsdamer Tafel nun jedoch erst einmal mit dem rbb in Verbindung gesetzt, um im Rahmen des 96-Stunden-Projektes Berücksichtigung zu finden. Eine Rückinformation ist dem Geschäftsbereich 3 erst in 2 Wochen in Aussicht gestellt worden.

Durch den Sanierungsträger Potsdam wurde der Potsdamer Tafel am 07.09.2009 der Entwurf eines Mietvertrages zugeschickt, welcher die Wünsche der Potsdamer Tafel berücksichtigt. Leider gab es danach noch keine Rückinformation an den Sanierungsträger.

Frau E. Müller macht deutlich, dass die Verwaltung mit dem jetzigen Stand nicht zufrieden ist. Sie wird den Ausschuss über den weiteren Verlauf der Gespräche informieren.